

Liebe Kameraden,

mit den sich ändernden Rahmenbedingungen der Bundeswehreinsetzungsspektren (Verkürzung des Wehrdienstes und der Wehrübungszeiten, Wegfall von Truppenteilen und Standorten) werden wir seitens unseres Verbandes gezwungen sein, mehr Vorhaben als bisher mit eigenen Kräften zu gestalten. Militärische Förderung, außerhalb der Bundeswehr, gewinnt immer mehr Bedeutung im Rahmen der freiwilligen Reservistenarbeit. Diese Herausforderung gilt es anzunehmen, gleichzeitig Sorge dafür zu tragen, junge Reservisten für künftige Arbeit zu gewinnen. Militärische Förderung muß in den Arbeitskreisen (AKRO/AKRU), ganz besonders in den Reservistenkameradschaften, durchgeführt werden. Sie ist fast immer auch begleitet von verteidigungspolitischer Arbeit.



Wilfried Meissner

Diese Veranstaltungen zählen für unseren Verband. Dokumentiert diese Anstrengungen auch, zeigt, wie intensiv dieses Feld bearbeitet wird. Aufgaben der militärischen Förderung sind in den Vorgaben des Verbandes, in den Weisungen für die Reservisten, in den Richtlinien für die freiwillige Reservistenarbeit durch das BMVg, durch den Generalinspekteur festgeschrieben, klar definiert. Hier ist das Feld aufgezeigt, das bearbeitet werden muß. Der Landesvorstand wird sich bemühen, Sie, liebe Kameraden, in dieser Arbeit zu unterstützen. Wenn militärische Förderung unsere Erwartungen berücksichtigt, durch die Ausgestaltung die Kameradschaft und die Zusammengehörigkeit fördert, dann sollten wir sie mit allen Kräften umsetzen.

Ihr

Wilfried Meissner
stellv. Landesvorsitzender

Gesellig das Jahr verabschiedet

WESTHAUSEN (wpr) - In der festlich geschmückten Turn- und Festhalle in Westhausen fand der Jahresabschlußball der Reservisten der Kreisgruppe Ostwürttemberg statt, der von der RK Westhausen unter ihrem Vorsitzenden Klaus Litke ausgerichtet wurde. Nach einem musikalischen Auftakt eröffnete Litke den Ball. Danach begrüßte der Kreisvorsitzende Ralf Bodamer die Gäste. Von der Bundeswehr den Chef des Stabes der Panzergrenadierbrigade 30, Oberstlt Dr. Gey und Stabsbootsmann Klose vom Verteidigungsbezirkskommando 51. Von der Bezirksgruppe Stuttgart den Vorsitzenden Lothar Roduch und den stellvertretenden Vorsitzenden Fedchenheuer, von der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd den Vorsitzenden Albrecht Jahn sowie Kameraden aus anderen Kreisgruppen und Landesverbänden. Nach einer Tanzeinlage wurden für Verdienste um die Reservistenarbeit mit der Anerkennungsmedaille in Bronze der Landesgruppe Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Glücklich über Bezirkspokal

ADOLZHAUSEN (LR) - Sieger des Bezirkspokalschießens der Bezirksgruppe Stuttgart und somit qualifiziert für das Schießen um den Pokal des Befehlshabers im Wehrbereich V wurde bei 16 teilnehmenden Mannschaften die RK Adolzhausen (Kreisgruppe Franken). Es folgten die Kameradschaften Waiblingen (KrsGrp Mittlerer Neckar Nord) und Künzelsau I (KrsGrp Franken) sowie der Siegermannschaft des Vorjahres, die Reserveoffiziersgemeinschaft Stuttgart.



Als siegreiche Mannschaft konnte sich die RK Sontheim mit dem Kreisvorsitzenden Bodamer (rechts) behaupten. Foto: Prade



Für ihren Einsatz in der Reservistenarbeit wurden beim Abschlußball der Kreisgruppe Ostwürttemberg zahlreiche Reservisten geehrt.

Foto: Prade

net: Josef Grüner und Wolfgang Häußler (RK Westhausen), Peter Leinmüller, Roland Meyer und Thoma Lackner (RK Iggingen), Wolfgang Dierich (RK Waldhausen), Winfried Klein (RK Sontheim) und Robert Schiezl (RK Ellwangen). Danach sprach Bodamer seinen Dank für die geleistete Arbeit an die ausgeschiedenen

Kreisvorstandsmitglieder Manfred Butz, Horst Focke und Wolfgang Panzer aus. Die frühere Schreibkraft Sigrid Schicht erhielt ein Abschiedsgeschenk. Flotte Tanzmusik der Kapelle »Midnight Express« und eine Einlage der Mädels vom TSV Westhausen sorgten für einen gelungenen und unterhaltsamen Abend.

Sontheimer hatten Nase vorn

In Ostwürttemberg qualifizierter Kreispokal

ELLWANGEN (wpr) - Die Reservisten der Kreisgruppe Ostwürttemberg führten auf der Standortschießanlage Ellwangen-Eigenzell ein Kreispokal- und Qualifikationsschießen durch. Die Leitung hatte der Kreisvorsitzende, Hptm d.R. Ralf Bodamer, der vom Feldwebel für Reservisten, HptBtm Klose, und Soldaten der

Stabskompanie der Panzergrenadierbrigade 30 unterstützt wurde. Nach dem Schießen nahm der Kreisvorsitzende zusammen mit dem Vorsitzenden der Bezirksgruppe Stuttgart, Oberstlt d.R. Lothar Roduch, die Siegerehrung vor.

Den Wanderpokal der Kreisgruppe errang wie in den vorangegangenen Jahren die Reservistenkameradschaft Sontheim mit 779 Punkten, gefolgt von der Reservistenkameradschaft Heidenheim mit 563 Punkten und der Reservistenkameradschaft Oberkochen mit 516 Punkten. Diese Mannschaften qualifizierten sich auch für die Teilnahme am Qualifikationsschießen der Bezirksgruppe Stuttgart.

Den Wanderpokal für den Einzelsieger erhielt der Gefr d.R. Rollwagen von der RK Sontheim mit 165 Punkten, der auch Einzelsieger MG mit 78 Punkten war. Einzelsieger Gewehr wurde der OGefr d.R. Häußler mit 95 Punkten, ebenfalls von der RK Sontheim.



BIETIGHEIM/KIDLINGTON (LPR) - Auf Einladung des als »Springerpapst« bekannten OStFw Winfried Ostländer (dritter von links) aus dem saarländischen Tholey konnten fünf Reservisten der neugegründeten RK Bietigheim bei Karlsruhe die englische Fallschirmspringerschule in Kidlington nahe Oxford besuchen. Nach einer Einweisung bei der 144 Para Squadron hieß es schließlich »Glück ab«. Nach drei Sprüngen kann sich jetzt StFw Manfred Walzenbach (zweiter von links) von der RK Bietigheim die britische Fallschirmjägerschwinge an die Brust heften. Foto: RKB

Als gute musikalische Botschafter erwiesen

Reservistenmusikzug überzeugte beim Jubiläum

OBRIGHEIM (RMZ) - Das Wohltätigkeitskonzert des Reservistenmusikzuges Nord (RMZN) stand unter dem Motto »Musik ist in besonderer Weise geeignet, Menschen einander näherzubringen«. Bei Konzerten und öffentlichen Auftritten des RMZN werben musizierende Reservisten aus allen Teilstreitkräften der Bundeswehr für ein partnerschaftliches Verhältnis zwischen Bürger und der Bundeswehr.

In einem Jahrzehnt hat sich der RMZN zu einem guten bis weit über die Grenzen von Baden-Württemberg hinaus bekannten Klangkörper entwickelt. Dieses Jubiläum war auch der Anlaß, daß der RMZN zusammen mit der RK Obrigheim den zehnjährigen Geburtstag feierte. Neben dem früheren Landesvorsitzenden, Oberst d.R. Roland Ziegler, konnten auch General a. D. Dr. Greiner und der Kommandeur im VBK 52, Oberst Paul Ehl, unter den Gästen begrüßt werden. Kreisvorsitzender Hptm d.R. Leo Mayerhöfer lobte die gute Zu-

sammenarbeit und Kameradschaft sowie ständige Einsatzbereitschaft des RMZN. Oberst Ehl schloß sich den Worten von Mayerhöfer an und betonte, daß er stolz sei, einen solchen Musikzug in seinem Kommando zu haben.

In Anerkennung für zehn Jahre Mitgliedschaft im Verband der Reservisten erhielten Jürgen Katzenberger, Josef Groß und Günther Maag eine Urkunde. Eine Erinnerungsurkunde erhielten die anwesenden Gründungsmitglieder Reinhold Keller, Helmut Spilles, Wolfgang Rohmann, Gerhard Male, Volker Schultheiß, Roland Emert und Günther Maag. Der Dirigent Theo Herrmann erhielt ebenfalls eine Urkunde für außergewöhnliche Leistungen um den RMZN. Er hat an diesem Abend ein Konzertprogramm mit hohem musikalischen Niveau dargeboten.

Nach dem Festakt klang die Veranstaltung mit dem zum Tanz aufspielenden »Vagabundenexpress« aus.

Kritisch zurückgeblickt

ANGELBACHTAL (S) - Im Rahmen einer sicherheitspolitischen Abendveranstaltung feierte die Kreisgruppe Rhein-Neckar das vierzigjährige Bundeswehrjubiläum am 10. November in Angelbachtal.

Mit einem Sektempfang und gemeinsamem Abendessen wurde der Abend eingeleitet. Danach begrüßte der Kreisvorsitzende Major d.R. Ulrich Wening als Gastredner Dr. Heinz Brill, Direktor des Amtes für Studien und Übungen der Bundeswehr. Der Titel seines Vortrages lautete »Deutschlands geopolitische Lage im Wandel«. Darin stellte er die Lage der europäischen

Größmächte vor und nach dem Zweiten Weltkrieg gegenüber. Damit machte er auch deutlich, welche geopolitischen Optionen sich Deutschland heute eröffnen, nachdem es vom Objekt zum Subjekt der internationalen Politik geworden ist. Brill forderte die Politiker auf, sich dieser Verantwortung zu stellen und die seit der Wiedervereinigung gewonnenen Handlungsmöglichkeiten stärker zu nutzen.

Nach seinem Vortrag stand der Referent in einer lebhaften Diskussion noch für Fragen zur Verfügung und konnte aus seinem Detailwissen und seinen Erfahrungen berichten.

Mit dem »Leo« simuliert

NECKAR-ODENWALD (gt) - Im Panzerzentrum Südwest in Kùlshcim ließen sich Reservisten des Neckar-Odenwald-Kreises einen ganzen Tag lang in die Simulatoren für die Fahr- und Schießausbildung für den Kampfpanzer Leo 2 einweisen. Mit halbtägig wechselnden Gruppen lernte man das Gefechtsund Simulatorzentrum kennen, in dem die Ausbildung für Gefechtschießen mit Kampfpanzer Leo 2 am

»Ausbildungsgerät Schießsimulator Panzertruppe (ASPT)« und am »Ausbildungsgerät Gefechtsimulator Panzertrupp (AGPT)« erfolgt. Der zweite Ausbildungsabschnitt führte ins Ausbildungszentrum »Fahrschulsimulator Kette«. Hier werden 50 Prozent aller für die Bundeswehr ausgebildeten Kraft- und Panzerfahrer, jährlich etwa 1.100, geschult und geprüft und auf ihre praktische Tätigkeit vorbereitet.

Lasertechnik verblüffte Reservisten

MITTENWALD (CS) - Unter einer beeindruckenden Gebirgskulisse fand der von US-Reservisten organisierte »Minuteman«-Wettbewerb statt. An diesem internationalen Vergleichsschießen nahm fast der komplette Kreisvorstand Rhein-Neckar als Mannschaft teil. Der Wettkampftag gliederte sich in ein Wettschießen mit dem Gewehr M16 und der Pistole Beretta, ein Handgranatenzielwerfen sowie in eine kleine Militärpatrouille. Auf dieser 100 Meter langen Waldkampfbahn mußten die Teams mit »Miles« (lasergesteuerter Zieltechnik) versuchen, die Verteidiger auszuschalten.

Dieses hochmoderne Kampfsimulationsverfahren anwenden zu können, war der eindeutige Höhepunkt des Wettkampfes. Unter den 48 teilnehmenden Mannschaften aus 22 Nationen lagen die ehemaligen Ostblockstaaten, die zum Teil auch aktive Soldaten entsandt hatten, im Spitzenfeld. Aber auch für das Rhein-Neckar-Team hielt der Abend noch eine Überraschung bereit, denn es gewann einen Pokal als zweitbeste Mannschaft der »Miles« Militärpatrouille.

Überraschung nach »Galadiner«

RHEIN-NECKAR-KREIS (CS) - Auch diesmal waren wieder deutsche Reservisten an dem in England stattfindenden »Skill-at-Arms Meeting« beteiligt. An diesem, von englischen Reservisten organisierten Schießwettbewerb in der Grafschaft Surry, nahmen 32 Mannschaften aus sieben Nationen teil.

Die deutschen Teilnehmer hatten sich zwei Monate zuvor in einem Auswahlwettbewerb qualifiziert. Nach der Anreise mit der Bahn fand noch eine Einweisung in die Waffen und Wettkampfbedingungen statt. Beim gemeinsamen Abendessen waren einige ihren Schulenglischkenntnissen dankbar. Der Wettkampftag war unterteilt in ein Wettschießen mit Pistole, Gewehr und dem Sniper-Scharfschützengewehr. Als sich am Abend alle Teilnehmer zum festlichen Galadinner mit anschließender Preisverleihung trafen, kam die große »Überraschung«, mit der keiner der Deutschen gerechnet hatte. Vier Reservisten der Kreisgruppe Rhein-Neckar erhielten einen Pokal für die Siegermannschaft in der kombinierten Gewehrwertung. Als »Champions of the Rifle Team« kehrten sie nach Deutschland zurück.

Damit taktisch keine Fehler unterlaufen

FREIBURG (WEIS) - Der Arbeitskreis Reserveoffiziere/Reserveunteroffiziere m. P. führte im Rahmen seiner Unterrichtsreihe »Taktische Weiterbildung für Offiziere« nunmehr schon zwei Veranstaltungen durch. Unterstützt wurde die Unterrichtsreihe unter der Leitung von Major d.R. Michael Stöppler durch das VBK 53 (Freiburg).

Der erste Teil der Unterrichtsreihe fand bereits im Frühjahr 1995 auf dem Gelände des Mob-Stützpunktes Kirchzarten statt. Behandelt wurden die Themen Taktische Grundbegriffe, Führungsvorgang, Führen der Lagekarte und Geländeorientierung. Das theoretisch Erlernete galt es dann, im zweiten Teil der Unterrichtsreihe wesentlich später auf dem Gelände in Merdingen und Umgebung in die Praxis umzusetzen. Vor- und Erkundungskommando, Rast-, Ruhe- und Verfügungsraum, Geländeorientierung, Sicherung von Räumen und Objekten und vor allen Dingen die praktische

Ausbildung waren Themen dieses zweiten Teils der »Taktischen Weiterbildung für Offiziere«.

An die Ausbildung schloß sich noch ein geselliges Beisammensein an, das in besonderem Maße der Kameradschaftspflege und dem Austauschen von Erfahrungen und Informationen galt. Bei den zahlreichen Teilnehmern stieß die Durchführung dieser Unterrichtsreihe auf eine durchweg positive Resonanz.

Der dritte und abschließende Teil fand im Herbst 1995 wiederum im Mob-Stützpunkt Kirchzarten statt. Themen waren diesmal das Arbeiten in einer Lage, das Erstellen von Befehlen, eine Fernmeldeausbildung sowie ein Kurzeinblick in verschiedene Waffengattungen. Der AKRO/AKRU m. P. Freiburg plant zudem weitere Veranstaltungen und Unterrichtsreihen in diesem Jahr. Interessenten können sich an die Bezirksgeschäftsstelle in Freiburg, Stefan-Meier-Str. 72a, 79104 Freiburg, Tel. (0761) 36602, wenden.

»Schreibende Zunft« tagte

STUTTGART (LPR) - Auf große Resonanz stieß das seit zehn Jahren erstmals wieder neu aufgelegte Presseseminar der Landesgruppe Baden-Württemberg für Pressereferenten und Schriftführer der Bezirke und Kreise im Landesverband. Am Sitz der Landesgruppe in Stuttgart versuchten Landespressereferent Oberstlt d.R. Georg A. Trzetzkiak und Landesschriftführer, Oberstlt d.R. Michael Sihler, ihren Mit-

arbeitern wichtige Hinweise für die alltägliche Pressearbeit, für einen guten Draht zur Presse und praktische Kenntnisse für die Öffentlichkeitsarbeit der verschiedenen Ebenen zu vermitteln. Hervorragend unterstützt wurde das Seminar durch die Bereichsgeschäftsstelle mit Geschäftsführer Major d.R. Werner Schick und der Sachbearbeiterin für Reservistenarbeit, Edelgard Giesen-Habelt.



Aufmerksam verfolgten die Teilnehmer am Presseseminar der Landesgruppe Baden-Württemberg die fach- und sachkundigen Ausführungen von Landesschriftführer Oberstlt d.R. Michael Sihler (links) und Landespressereferent Oberstlt d.R. Georg A. Trzetzkiak. Foto: Trzetzkiak



Verschlaufpause bei der taktischen Weiterbildung des Freiburger Arbeitskreises für Reserveoffiziere und -unteroffiziere mit Portepee.

Foto: RKFR

Fremden Waffen vertraut

MÜLLHEIM/MULHOUSE (CWD) — Teilnehmer aus der Schweiz, den USA, Niederlande, Italien, England, Schottland, Deutschland und Frankreich folgten der Einladung der Reserveoffiziersvereinigung Mülhausen (F) zum Schießwettbewerb. Neben den Reservisten waren auch deutsche Polizeivertreter, die Feuerwehr und das Rote Kreuz vertreten. Von 180 Schützen konnte die RK Markgräflerland mit Gefr d.R. Kurz den 1., Oberstlt d.R. Dellers den 3., OGeFr d.R. Weber den 10. und Gefr d.R. Meier den 15. Platz erringen. In

der Mannschaftswertung belegte die RK Markgräflerland den 1. Platz.

Eine Abrundung des Programmes war der Besuch des Soldatenfriedhofes Hartmannswillerkopf unter der Leitung von Colonel Bader und Colonel Huther. Hier waren im Ersten Weltkrieg 60.000 französische und deutsche Soldaten gefallen. Ein Ort, der viele Kameraden nachdenklich stimmte. Die Siegerehrung des Schießwettbewerbs fand anschließend im historischen Rathaus von Mühlhausen bei einem Empfang durch den Oberbürgermeister statt.

Kindern Freude bereitet

Mit Bogenschießen und Ballonwettbewerb

WALDSHUT-TIENGEN (WU) Nicht nur im Bogenschießen übten sich die rund 40 Kinder, die die RK Unteroffizierscorps d.R. Hochrhein in Waldshut-Tiengen zu einem Erlebnisbiwak eingeladen hatten. Während einer Wanderung mußten auch von heimischen Bäumen Blätter gesammelt und später zugeordnet werden. Die Siegermannschaft und die übrigen Gruppen erhielten Jubiläumsmedaillen und die drei besten Bogenschützen zusätzlich eine Frisbeescheibe.

Darüber hinaus wurde ein »Ballonwettfliegen« veranstaltet. Dabei ist der Starter des am weitesten entfernt gefundenen Ballons mit einem CB-Handfunkgerät belohnt worden.



Kleine »Robin Hoods« erfreuten sich beim Bogenschießen der Hochrhein-Reservisten.

Foto: RK Hochrhein



LINDAU (RK) — Im Kielwasser der Marschgruppe Südbaden und der RK Lindau-Bodensee, konnten Mitglieder der RK Bietigheim bei den US Special Forces in Böblingen die Übungen für das amerikanische Schießabzeichen erfüllen. Bei der anschließenden Siegerehrung nahmen der OGeFr UA Thomas Dürrschnabel das Schützenabzeichen der Stufe »Sharpshooter«, StFw Manfred Walzenbach, HptFw Detlef Untereser, OFw Leonhard Witt und der OGeFr d.R. Matthias Bertsch die Stufe »Marksmann« entgegen nehmen. Foto: RK

Reservisten kamen auf gute Plätze

Ertingen/Oberhof (kwS) — Bereits zum 23. Male fand der Guts-Muths-Rennsteiglauf statt und zum zweiten Male nahm eine Mannschaft der RK Ertingen teil. Sie startete beim »Halbmarathon« — ausgehend von Oberhof nach Schmiedefeld. Der Guts-Muths-Rennsteiglauf gilt als »Europas größter Großlauf«. Unter der Schirmherrschaft des thüringischen Ministerpräsidenten Dr. Bernhard Vogel begaben sich 11.004 Wanderer und Läufer auf drei verschiedene Strecken. Die Ertinger Teilnehmer konnten gegenüber dem Vorjahr alle ihre Startzeiten verbessern. Als 161. der Gesamtwertung und 11. seiner Altersklasse kam Hans Petermann in 1:27,40 Stunden an. Fred Körner schaffte den 814. Platz in der Gesamt- und den 90. Platz in der Altersklassenwertung. Seine Zeit war 1:43,02 Stunden.

Namen + Notizen

Die Bezirksgruppe Karlsruhe wird am Samstag, 27. Januar 1996, turnusgemäß einen neuen Vorstand wählen. Dazu wurde Anfang Dezember die Delegiertenversammlung einberufen. Gegenwärtig ist noch Oberstlt d.R. Winfried Meissner Bezirksvorsitzender. Er war im Frühjahr 95 zum stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt worden.

Die RK Ulm 1 weist schon jetzt darauf hin, daß der **24. Internationale Donau-Waffenlauf** 96 am 11. Mai in Ulm stattfindet. Ausschreibungen sind beim FwRes, Postfach 2540 in 89077 Ulm erhältlich. Anmeldeschluß: 12. April 96.

Zum neuen Bürgermeister der badischen Hotzenwaldstadt Laufenburg ist **OLt d.R. Michael Merle** im ersten Wahlgang gewählt worden. Merle, der sein Amt im Februar 96 antritt, gehört der RK Laufenburg an.

Für seine Verdienste um die RK Iggingen wurde Gründungsmitglied **Joachim Pflieger** mit der Anerkennungsmedaille der Landesgruppe Baden-Württemberg geehrt. Die Auszeichnung überbrachte der Stuttgarter Bezirksvorsitzende Lothar Roduch.

Dank und Anerkennung für seine Verdienste um die deutsch-französische Verständigung hat die Vereinigung französischer Reserveoffiziere jetzt dem langjährigen früheren Landesvorsitzenden **Oberst d.R. Dr. Roland Idler** ausgesprochen. Beide Seiten, so heißt es in der Laudatio, brauchten so engagierte Männer wie Roland Idler.



Dank von französischer Seite für Engagement jenseits des Rheins: Links im Bild Oberst d.R. Dr. Roland Idler, daneben Oberstleutnant Fichet und Oberst Patanchon. Foto: hf

Fähigkeiten stärken und erweitern

WEINGARTEN (stb) - »Ich habe gute Erinnerungen an die Fernspähkompanie und Weingarten.« Mit diesem Bekenntnis erwies Oberstarzt Dr. Reinhard Erös aus Hamburg seinem früheren Standort seine Referenz. Von 1968 bis 1971 war er bei den Fernspähern Soldat. Dann studierte er Medizin und Politologie. Für die Zeit des Studiums schied er aus der Bundeswehr aus, um später als Arzt zurückzukehren. Inzwischen sammelte Dr. Erös bei zahlreichen dienstlichen und privaten humanitären Einsätzen große Erfahrungen, die er in seine Aufgaben bei der Bundeswehr und der UNO einbringt.

In Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Stiftung hatte der Sanitätsoffizier bei einem Vortrag in Weingarten die Frage zu beantworten, ob die Bundeswehr einen neuen Soldaten-Typus brauche. Die Thematik wurde durch die Abstimmung im Bundestag über den Bosnien-Einsatz deutscher Soldaten besonders aktuell. Dr. Erös, der auch studierter Politologe ist und zur Zeit an der Hamburger Führungsakademie Sicherheitspolitik lehrt, beantwortete die Frage aus der Sicht des Arztes mit vielen humanitären Einsätzen im Ausland.

Die Einsätze im Ausland werden die deutschen Soldaten aller Ebenen durch die Eindrücke und Erfahrungen verändern. Dr. Erös

will jedoch zwei Dinge nicht: die deutschen Soldaten sollen nicht zu UN-Legionären oder zu uniformierten Entwicklungshelfern werden.

Er rechnet damit, daß Kontingente mit weniger als 1.000 Mann gezielt eingesetzt werden könnten, vor allem für humanitäre Hilfe. In der Diskussion lobte er den Bundestag. Dieser habe sich bei der



Von drauß' vom Walde kam St. Nikolaus her und bescherte die Kinder der Mannheimer RK

Foto: Ra

Abstimmung über den Bosnien-Einsatz neben aller Hektik und Emotionalität sehr gut mit der Problematik auseinandergesetzt. Er kenne kein Parlament, wo derartige Fragen so aufgearbeitet würden. Die deutschen Soldaten, so Oberarzt Dr. Erös, sollten ihre bisherigen Fähigkeiten erweitern vom »Staatsbürger in Uniform« zum »Weltbürger in Uniform«.

St. Nikolaus schenkte Freude

MANNHEIM (Ra) - Dieser Beitrag zum Nikolaustag '95 steht stellvertretend für die zahlreichen gleichartigen Veranstaltungen, die in den Reservistenkameradschaften oft mit sozialem Hintergrund ausgeführt wurden.

Etwa 100 Teilnehmer, RK-Mitglieder, Familienangehörige und Freunde, trafen sich an der Grillhütte am Karlstern im Käfertaler Wald.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden HptFw d.R. Beger gab es reichlich Erbseneintopf, Glühwein und für die Kinder Tee, ausgegeben durch den Vizepräsidenten der AESOR, HptFw d.R. Klaus Günnewig. Dann kam endlich der Nikolaus aus dem Wald. Zuerst gab es einige sanfte Ermahnungen, dann wurde der große Sack geöffnet und Nikolaus verteilte seine mitgebrachten Päckchen an die Kinder.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Georg A. Trzetzziak, Durlacher Str. 14 76229 Karlsruhe, Tel. (07 21) 48 20 77
Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.